

In der Verwaltung laufen die Fäden zusammen

WZ-SERIE Vier Mitarbeiter koordinieren, planen und führen den Haushalt des Jobcenters – Interne Dienstleister

Das Jobcenter hat 160 Mitarbeiter. Deren Belange werden von der Verwaltung geregelt. Manchmal müssen an dieser Stelle aber auch aufgebrauchte Kunden beruhigt werden.

VON MEIKE HINZE

WILHELMSHAVEN – Drei Dinge sind im Vorzimmer der Geschäftsführung des Jobcenters besonders wichtig: Geduld, Mitgefühl und Verständnis. Denn wenn ein Kunde an die Tür von Iris Nowatzki oder Michaela Rahn-Kusnierz klopft, ist er sauer. „Er hat bei den Sachbearbeitern nicht erreicht, was er wollte, und kommt dann frustriert zu uns“, sagt Iris Nowatzki. Dann sei es wichtig, zuzuhören und zu beschwichtigen. „Wir schicken niemanden weg, sondern vermitteln hier im Haus an die zuständigen Mitarbeiter weiter.“

Selbstredend ist das nur ein kleiner Teil der Arbeit. Im Büro der Geschäftsführung laufen alle Fäden zusammen – von internen Krankmeldungen über die Terminkoordination von Chef Thomas Hein bis zur Bestellung von Flyern oder Vordrucken.

Wenige Türen weiter hat Rainer Lutz sein Büro. Als Verwaltungsleitung ist er die „rechte Hand“ der Geschäfts-



Michaela Rahn-Kusnierz (links) und Iris Nowatzki arbeiten im Vorzimmer der Geschäftsführung. Rainer Lutz ist die „rechte Hand“ der Leitung des Jobcenters.

WZ-FOTO: LÜBBE

führung. Möchte ein Mitarbeiter in Teilzeit wechseln oder einen Tele-Arbeitsplatz einrichten, ist Rainer Lutz gefragt. Er erstellt und pflegt den Stellenplan und koordiniert die Zusammenarbeit der Personalräte. Zudem hat er eine Querschnittsfunktion und ist für den Austausch mit den Trägern – der Agentur für Arbeit und der Stadt Wilhelmshaven – verantwortlich.

Bei Rainer Lutz geht es aber auch um Geld: Er übernimmt die Haushaltsführung und das Controlling. Allein der Ver-

waltungshaushalt umfasst ein Gesamtvolumen von elf Millionen Euro pro Jahr. „Neun



Millionen Euro sind Personalkosten“, erklärt Rainer Lutz. Die werden zwischen den Trägern aufgeteilt: die Agentur für Arbeit übernimmt 5,5 Mil-

lionen, die Stadt 3,5 Millionen Euro. Auch der allgemeine Geschäftsbedarf – von Papier über die Reinigung bis zum Mobiliar – wird von Rainer Lutz verwaltet. Zudem koordiniert er die eingekauften Leistungen wie den Sicherheitsdienst. Zwei Mitarbeiter einer externen Firma sind zu den Öffnungszeiten im Gebäude, schreiten bei Bedarf ein.

Bei Rainer Lutz laufen auch die Dienste zusammen, die von der Bundesagentur eingekauft werden. Ein Beispiel ist das Servicecenter. Wählt ein

WZ-SERIE: IM JOBCENTER

Die Jobcenter sind für die Umsetzung des Sozialgesetzbuchs II zuständig. Dieses Gesetz ist das Ergebnis der Hartz-Reformen und seit dem 1. Januar 2005 gültig. Die Jobcenter werden entweder als gemeinsame Einrichtung von Kommune und Bundesagentur für Arbeit, wie in Wilhelmshaven, oder als kommunaler Träger, wie im Landkreis

Friesland, geführt.

In einer Serie stellt die „Wilhelmshavener Zeitung“ die Arbeit der verschiedenen Abteilungen des Jobcenters Wilhelmshaven vor. Es soll ein Eindruck davon vermittelt werden, was die Umsetzung des SGB II konkret bedeutet und welche Aufgaben die rund 160 Mitarbeiter haben.

Kunde die Wilhelmshavener Nummer, landet er in einem Callcenter in Weißenfels (Sachsen-Anhalt). Hier werden erste Anfragen geklärt und Termine mit den Sachbearbeitern vergeben.

Ein für die Mitarbeiter wichtiges Projekt waren die elektrisch höhenverstellbaren Tische, die 2016 als Maßnahme zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für alle Arbeitsplätze angeschafft wurden. „Außerdem haben wir jetzt eine Kids-Box“, erzählt er. Das mobile Kinderzimmer kann ins Büro eines Mitarbeiters gestellt werden, wenn der sein Kind kurzfristig nicht betreuen lassen kann.

„Noch in diesem Jahr ist eine Umbaumaßnahme des Flurs im Erdgeschoss geplant“, so Lutz. Dort ist der Wartebereich für die Kunden,

es ist mitunter sehr laut. „Das dringt auch in die Büros.“

Das Verwaltungsteam wird verstärkt durch die Poststelle mit Olaf Schnittger für das Jobcenter und Katja Sommerfeld für die Agentur. Hier wird die Post entgegengenommen und sortiert. Briefe, die verschickt werden sollen, werden kuvertiert und an Mitarbeiter der Stadt weitergegeben, die sie zur Post bringen. Zudem leiten die Mitarbeiter Faxe und Mails an die Empfänger im Haus weiter.

„Wir sind hier die internen Dienstleister“, fasst Iris Nowatzki zusammen. „Wenn etwas organisiert werden muss oder mal nicht richtig läuft, sind wir gefragt.“

In der Folge am Montag, 28. August, geht es um den Arbeitgeber-service des Jobcenters.

Ausbildung an historischer Technik

FREIZEIT Zwölf Freiwillige Müller lernen an der Windmühle Sengwarden



Mit Muskelkraft drehten die angehenden freiwilligen Müller das Flügelkreuz samt Kappe der Sengwarder Mühle in die richtige Windrichtung.

WZ-FOTO: LÜBBE

SENGWARDEN/KAR – Der Galeerholländer in Sengwarden von 1863 wurde am Sonntagabend von einer zwölfköpfigen Gruppe angehender freiwilliger Müller ganz genau in Augenschein genommen.

Die Teilnehmer, darunter zwei Frauen, werden über die Volkshochschule Leer und die Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen durch Müllermeister Jan Eiklenborg aus Logabirum ein Jahr lang ausgebildet. Sengwardens freiwillige Müllerin Kirsten Tiemann begrüßte die Gruppe. Sie ließ sich im Jahr 2010 selbst ausbilden und lebt seit drei Jah-

ren im Müllerhaus. Ihre Familie hatte für Frühstück und Mittagessen gesorgt.

Das technische Denkmal, das bis Oktober mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist, wurde bis unter die Kappe untersucht. Der Ausbilder sagte, die freiwilligen Müller hätten große Verantwortung, das Wissen um die Wind- und Wassermühlen nicht aussterben zu lassen. In Sengwarden wurden der Antrieb mit Flügel- und Königswelle sowie das Achsrads, in das der Bunker hineingreift, um die Mahlsteine mit zu drehen, im Betrieb erlebt.

Mit Muskelkraft musste das Flügelkreuz samt Kappe in Windrichtung von Nordost auf Nordwest gedreht werden. Ein lautes Knarren und Klopfen war zu hören, als das Kröhrad zum Drehen bewegt wurde. Beim Segelsetzen musste das Tuch auf die Flügel aufgespannt und anschließend wieder fachgerecht eingerollt werden, was Kopffestigkeit erforderte. Auch der Peldegang zur Graupenherstellung wurde inspiert.

Nach dem Mittagessen begab sich die Gruppe zur Mühle in Accum. Dort gebe es Jalousieflügel, nannte Jan Eik-

lenborg die Besonderheit. Seit 15 Jahren besucht er mit Auszubildenden Sengwarden. Aus der Region war diesmal in der Gruppe Ralf Seipel aus Wittmund. Der 49-Jährige möchte das fünfköpfige Team freiwilliger Müller an der Peldemühle ergänzen, da er nebenan wohnt. Er wusste bereits, wie man Schrot herstellt, und war dabei, als der Mahlgang komplett auseinandergenommen wurde. In Sengwarden steht der Anstrich von äußeren Holz- und Eisenteilen an, sagte Bernhard Tiemann vom erweiterten Vorstand des Heimatvereins Sengwarden.

HIV-Schnelltest in Jadestadt

WILHELMSHAVEN/Sl – Im Zeitraum vom 23. August bis zum 10. Januar 2018 gibt es auch in Wilhelmshaven die Gelegenheit eines HIV-Schnelltestes. Möglich macht dies eine Kooperation des Gesundheitsamtes der Stadt und der Wilhelmshavener Aids-Hilfe. Der erste Termin findet am Mittwoch, 23. August, 10 bis 12 Uhr, im Gesundheitsamt, Göklerstraße 68, Zimmer 23, statt.

Der Schnelltest bietet nach einer notwendigen Wartezeit von zwölf Wochen zwischen Risikoereignis und Test ein gesichertes Ergebnis. Der Test funktioniert mit wenigen Blutropfen aus der Fingerkuppe (ähnlich wie beim Blutzucker-Test). Das Blut wird auf einen Teststreifen gegeben, das Ergebnis ist nach 30 Minuten ablesbar.

Im August gibt es darüber hinaus kostenlose Beratungen und Tests auf HIV, Hepatitis C, Syphilis, Gonokokken, Chlamydien und eine Sichtkontrolle auf Feigwarzen.

Dieses Angebot ist ein Projekt von SVeN, der Präventionskampagne der Aids-Hilfe Niedersachsen. Die Beratungen und Testungen sind anonym und kostenlos. Auskünfte unter Tel. 16 16 83 oder 2 11 49 (Aids-Hilfe).

@ Info wilhelmshaven.aidshilfe.de

Ausstellung von Bärbel Meiners

WILHELMSHAVEN/SAN – Eine Bilderausstellung ist seit Sonntagabend in der „Bistro Galerie“ an der Göklerstraße 112 zu sehen. Die Künstlerin Bärbel Meiners gewährt Einblicke in den facettenreichen Schaffensprozess von abstrakter Malerei. Die Ausstellung kann bis Dienstag, 29. August, besucht werden.

Jetzt auf
WZonline.de

Video:

Kulturkarussell (Foto), **Brand** in der **Norderneystraße**, **Brand** am **Schilldeich**, **Altstadtfest** in **Jever**, **NordseeMan-Triathlon**, **WZ-Sprechstunde**.



Fotoreihen:

Pumpwerk-Open-Air (Foto), **Kulturkarussell**, **Altstadtfest**, **30 Jahre Kling Klang**, **NordseeMan-Triathlon**, **Rennntag**, **Partyfotos**



Dankeschön für Seenotretter

WILHELMSHAVEN/HL – Bei der jüngsten Familienfahrt der Fregatte „Bayern“ wurde spontan unter den anwesenden Soldaten auf der Brücke eine kleine Spende für die Seenotretter gesammelt. Zuvor hatte der Seenotrettungskreuzer „Vormann Steffens“ aus Hooksiel den Gästen an Bord eindrucksvoll seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Die Soldaten gaben gerne, um die gemeinnützige Arbeit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zu unterstützen. Bei dieser Sammelaktion kamen 123 Euro zusammen, welche jetzt von einer Delegation der „Bayern“ an die Besatzung des Seenotrettungskreuzers übergeben wurde.